

DIE BIENE MAJA

Honigsüß summt und flirrt es

PREMIERE Das Fränkische Theater Maßbach zeigt „Die Biene Maja und ihre Abenteuer“ in einer Bearbeitung von Sophie Linnenbaum und Thomas Klischke.

VON UNSERER MITARBEITERIN TANJA KAUFMANN

Maßbach – In einem unbekanntem Land vor gar nicht allzu langer Zeit schrieb sich ein deutscher Schriftsteller seine Kindheitseindrücke von der naturliebenden Seele, die fortan als „Die Biene Maja und ihre Abenteuer“ zu Weltruhm gelangten. In 41 Sprachen wurden die Erlebnisse der aufgeweckten kleinen Biene übersetzt, die nach ihrer leichtsinnigen Flucht aus dem Bienenstock mit sämtlichen Insekten in Wald und Flur Bekanntschaft macht.

Auf Waldemar Bonsels' Buch von 1912 folgt 1975 die weltbekannte Fernsehserie, auch diverse Theaterbearbeitungen widmeten sich bereits der Geschichte, im letzten Jahr gar ein Musical. Das große Krabbeln am Bredenbeker Teich wird nun auch am Fränkischen Theater Schloss Maßbach in einer neuen Bearbeitung auf die Bühne gebracht.

Sophie Linnenbaum, 21, und Thomas Klischke scheinen ein eigenes Lieblingsbuch ihrer Kindheit für ihr Stück aufgegriffen zu haben, so liebevoll und detailreich widmen sie sich dem honigsüßen Stoff. Es summt und flirrt im Bienenstock: Hornissen-Rocker und tänzelnde Drohnen, melancholische Libellen und mondäne Spinnendiven, so ein kleines Bienengör (Mirja Radovic als Maja erstmals am Fränkischen Theater) hat viel zu bewältigen an ihren ersten Lebenstagen.



Auf der Maßbacher Freilichtbühne wird das von Sophie Linnenbaum und Regisseur Thomas Klischke verfasste Kinderstück „Die Biene Maja - Abenteuer im Schlosspark“ gespielt. Foto: Sebastian Worch

Wie im Original ist es eine facettenreiche Darstellung, die zwischen lehrreichem Einblick in die Natur mit bunter Fantasie spielt – in traumhaftem Bühnenbild (Melanie Alsdorf und Peter Picciani) und raffinierten Kostümen (Daniela Zepper). Mit leichter Hand inszeniert Thomas Klischke das Kinderstück, das jedem Erwachsenen ein beglücktes Schmunzeln abringen wird. Cassandra, Thekla, Schnuck und Puck kehren aus der Kindheit zurück, begleitet vom rund 60 Jahre jüngeren Wil-

li (der wurde der kleinen Maja nämlich erst in den späteren Film- und Comicfassungen zur Seite gestellt), mit dem der 25-jährige Philipp Locher in Maßbach sein Debüt gibt. Dazu thront die Bienenkönigin Helene, der Schauspielerin Susanne Pfeiffer wie auf die Wespentaille geschneidert, über den Drohnen auf dem majestätischen Geländer der Maßbacher Schlosstreppe, ein überragender Jens Eulenberger durchlebt emsig mehrere chitingepanzerte Metamorphosen und Stefan Kriskhke

mutiert charmant zu Schweißfliege und Mistkäfer. Ein tierisches Vergnügen.



Kinder jubeln gleich am Anfang

Die Biene Maja und ihre Freunde sorgen für beste Stimmung im Fränkischen Theater

■ **MASSBACH.** Blühende Blumen zwischen langen Halmen und jede Menge Insekten darin. Die Freilichtbühne des Fränkischen Theaters hat sich in eine bunte Wiesenlandschaft verwandelt. In der wartet auf die Biene Maja und ihren Freund Willi ein großes Abenteuer.

Die Kinder jubeln gleich zu Beginn als sich der Vorhang des Theaters öffnet. Bunte Blumen überall, Grashalme und jede Menge Platz für ein tobendflottes Theaterereignis. Die Biene Maja soll das junge Publikum in der Freilichtbühnensaison anlocken und – das lässt sich leicht prophezeien – das wird diese Maja auch schaffen.

Schnell, witzig und spannend ist das Theaterstückchen. Die teilweise etwas unstrukturierte Handlung ist nebensächlich, wenn Maja in Gefahr gerät, ist Willi da. Oder Philip der Grashüpfer, oder Schnuck die Libelle, oder Kurt der Mistkäfer. Anfangs ist es ein arges Gesumme und Geflirre in der bunten Wiese des Schloßparks. Es dauert eine Weile in dem eigens für den Schloßpark des Fränkischen Theaters geschriebene Stück von Sophie Linnenbaum und Thomas Klischke (auch Regie), bis die eigentliche Bestimmung von Maja und Willi raus ist.

Böse Hornissen

Sie müssen ihren umgezogenen Schwarm vor dem Angriff der bösen Hornissen warnen. Wenn sie nur wüssten, wohin der Schwarm nach dem Astbruch umgezogen ist. Die fünf Schauspieler auf der Bühne übernehmen in dem Stück insgesamt 17 Rollen. Gar nicht so leicht, da nicht durcheinanderzukommen. Aber die tollen Kostüme von Daniela Zepper und das stimmige Bühnenbild von Melanie Alsdorf und Peter



Betriebsamkeit im Bienenstock: Die Königin legt Eier. Aus einem wird bald die Biene Maja schlüpfen. Das diesjährige Kindertheaterstück des

Fränkischen Theaters Schloss Maßbach kommt bei den Kindern besonders gut an.

Picciani unterstützen die genaue Abgrenzung der einzelnen insektiziden Charaktere.

Am Anfang ist im Bienenstock noch alles klar. Die Königin (Susanne Pfeiffer) legt fleißig ihre Eier. Allerdings so viele, dass der Ast des Stocks zu brechen beginnt. Alles fliehet, rennet, flüchtet, nur der Willi (Philipp Locher) hat es nicht mitgekriegt. So allein gelassen in dem abgebrochenen Stock, weint er vor sich hin und beobachtet ein gar hübsches Bienlein, das aus einer der letzten Waben schlüpft: die Biene Maja (klasse: Mirjam Radovic). Gemeinsam suchen sie den

Rest ihres Schwarms. Doch das ist gar nicht so einfach als unerfahrene junge Biene und als flugunfähige Drohne.

Mehrere Rollen

Es warten zum Beispiel eine reichlich doofe Soldatenhornisse (Jens Eulenberger) oder eine Raupe (auch Jens Eulenberger), eine Kreuzspinne mit rasierten Beinen, die auf den Namen Thekla hört (wieder Jens Eulenberger) und ein Hornissenkönig (abermals Jens Eulenberger) auf Maja und Willi, aber es sind auch jede Menge Freunde in der Wiese des

Schloßparks unterwegs. Otto die Ameise zum Beispiel, Puck die Eintagsfliege oder die hübsche Libelle Schnuck, die aus ihrem Jogurtbecher schlüpft und schließlich gar ein wunderschöner Schmetterling (alle Rollen: Susanne Pfeiffer) nebst einem Mistkäfer (Stefan Krischke) ebnen letztlich den Weg zum Schwarm. Doch die bösen Hornissen waren schneller und nehmen die Königin gefangen. Ein Rätselraten muss die Entscheidung bringen und bei der letzten Frage taucht endlich die Biene Maja auf und alles wird gut auf der Wiese des Schloßparks.

Das Stück lebt von der Schnelligkeit und den Szenenwechseln, die das junge Publikum lassen Luft zu holen.

Tolles Theater

So soll Kindertheater sein: Fetzig, lustig, bisweilen auch spannend. Das Stück von Thomas Klischke und Sophie Linnenbaum. Auch wenn der Schloßpark dem Stück nur passiv zugewandt wird und die Ausflüge in die Wiese nicht so toll ausfallen. Langer, begeistertes Publikum.